

Nachweis von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986 (Gomphocerinae, Orthoptera) in den Südalpen

Von Gunnar SCHRAUT

Einleitung

Bei einer Exkursion im Spätsommer des Jahres 1998 konnte vom Südosthang der Tolsta Kosuta (2057 m), nördliche Karawanken (Slovenien, Grenzkamm zu Kärnten / Österreich), in Höhen zwischen 1750 und 2050 m ein Vorkommen von *Stenobothrus ursulae* nachgewiesen werden. Diese erst im Jahre 1986 von NADIG aufgestellte Art ist bisher nur von drei etwa 50 km voneinander entfernten Einzelvorkommen aus der Region der Westalpen (östliche Grajische Alpen, Italien) bekannt. Sie scheint somit weiter verbreitet zu sein, als bisher angenommen und es ist zu vermuten, daß bei entsprechender Suche weitere Vorkommen in den Südalpen entdeckt werden.

Stenobothrus ursulae NADIG, 1986

(Abb. 1–4)

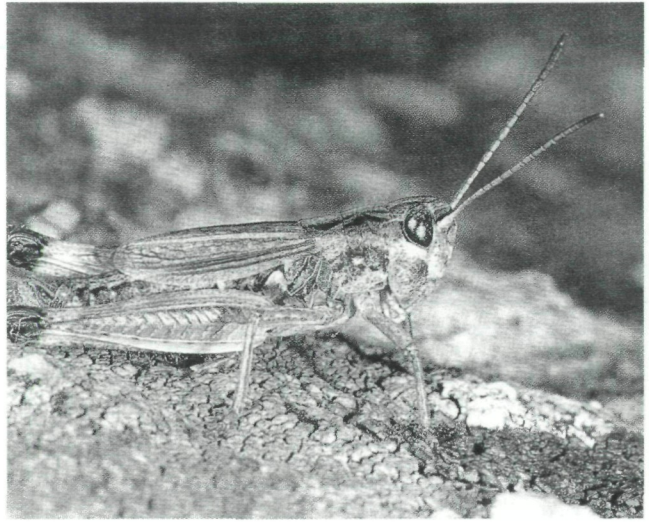
- *1986 *Stenobothrus ursulae* Nadig, Drei neue Gomphocerinae-Arten: 213, 214–218; Abb. 1–5, 5a, 8, 9, 11.
- 1986 *Stenobothrus nadigi* La Greca, Nuova specie *Stenobothrus*: 228–235, 243, 244; Abb. 1–12.
- 1986 *Stenobothrus ursulae*. – La Greca, Nuova specie *Stenobothrus*: 216, 233, 234, 243, 244.
- 1991 *Stenobothrus ursulae*. – Nadig, *Stenobothrus nadigi* La Greca, 1985 synonym: 1–5; Abb. 1–6.
- 1993 *Stenobothrus ursulae*. – Bellmann, Heuschrecken: 276; 277 (Abb. o., u.).

Erforschungsgeschichte der Art: Im Jahre 1986 wird von NADIG *Stenobothrus ursulae* – benannt nach seiner langjährigen Assistentin, welche diese Art entdeckte – als eine neue Gomphocerinae-Art beschrieben, welche von den Südosthängen der Punta Verzel (östliche Grajische Alpen, Italien) in Höhen zwischen 1300 und 1500 m stammt. Fast zeitgleich beschreibt LA GRECA *Stenobothrus nadigi* – benannt nach dem Heuschreckenspezialisten Dr. Nadig – als eine neue Art, welche er aus dem Val d'Aosta, am Lac de Chamolet (östliche Grajische Alpen, Italien) in Höhen zwischen 2100 – 2400 m gefunden hat und stellt sie in die nahe Verwandtschaft von *Stenobothrus ursulae*. Nadig unternahm 1990 eine Sammelreise an den locus typicus von

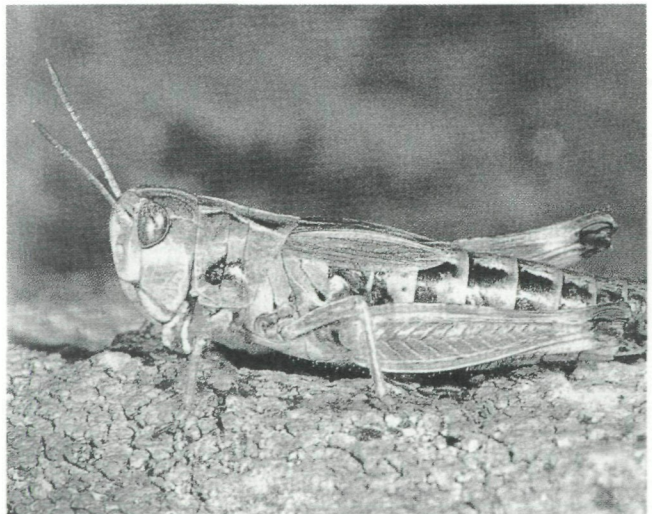
Kurzfassung:

Die Orthopterenart *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986 wurde außer am locus typicus und zwei weiteren Fundorten auch am Südosthang der Tolsta Kosuta in den nördlichen Karawanken festgestellt.

Abb. 1-2: Aufnahmen von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986. Abb. 1 zeigt ein männliches, Abb. 2 ein weibliches Tier in Seitenansicht (entnommen aus BELLMANN 1993: 276, Abb. o. und u.).



Stenobothrus nadigi LA GRECA 1986, um eine mögliche Synonymie der beiden Arten überprüfen zu können. Eine weitere Population konnte er in der Val de Champorcher bei Dondenaz (östliche Grajischen Alpen, Italien) in Höhen zwischen 2100 und 2200 m nachweisen. Die sich anschließenden, z. T. morphometrischen Untersuchungen ergaben, daß *Stenobothrus nadigi* und *Stenobothrus ursulae* synonym sind, die von La Greca genannten diagnostischen Unterscheidungsmerkmale innerhalb der Variationsbreite der letztgenannten Art liegen (vgl. NADIG 1991: 2). Problematisch ist nun die Frage, welcher Name nomenklatorische Gültigkeit besitzt, da *Stenobothrus nadigi* rein "zeitschriftentechnisch" 1985, *Stenobothrus ursulae* aber erst 1986 veröffentlicht wurde. Nadig begründet die Gültigkeit



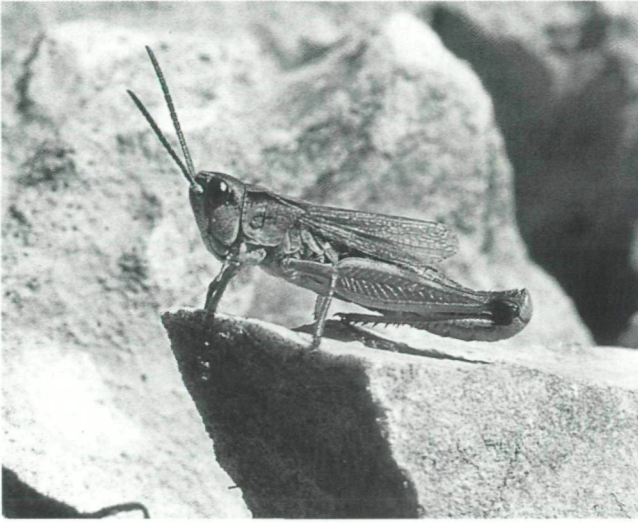


Abb. 3-4: Aufnahmen von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986 vom Südosthang der Tolsta Kosuta (nördliche Karawanken, Slowenien). Abb. 3 zeigt ein männliches, Abb. 4 ein weibliches Tier.

seiner aufgestellten neuen Art mit dem Hinweis, daß La Greca auf seine Arbeit von 1986 Bezug nimmt, folglich diese Arbeit zeitlich nach dem Erscheinen seiner Publikation veröffentlicht worden sein muß. Weiterhin führt er an, daß das Erscheinungsdatum der Zeitschrift "Animalia 12 (1/3) 1985" auf Dezember 1986 korrigiert werden muß (IRZN bzw. ICZN: Artikel 21c, unrichtiges Datum), wohingegen sein Artikel in der Zeitschrift "Articulata II (8)" im Januar 1986, also zeitlich eindeutig vorher publiziert wurde. Somit gilt nach Artikel 23 (Prioritätsgesetz) der IRZN bzw. ICZN der von Nadig aufgestellte Name *Stenobothrus ursulae*, der von La Greca genannte Name ist ein jüngeres Synonym und somit ungültig (vgl. Synonymieliste). 1993 wird diese Art von BELLMANN nach felddiagnostischen

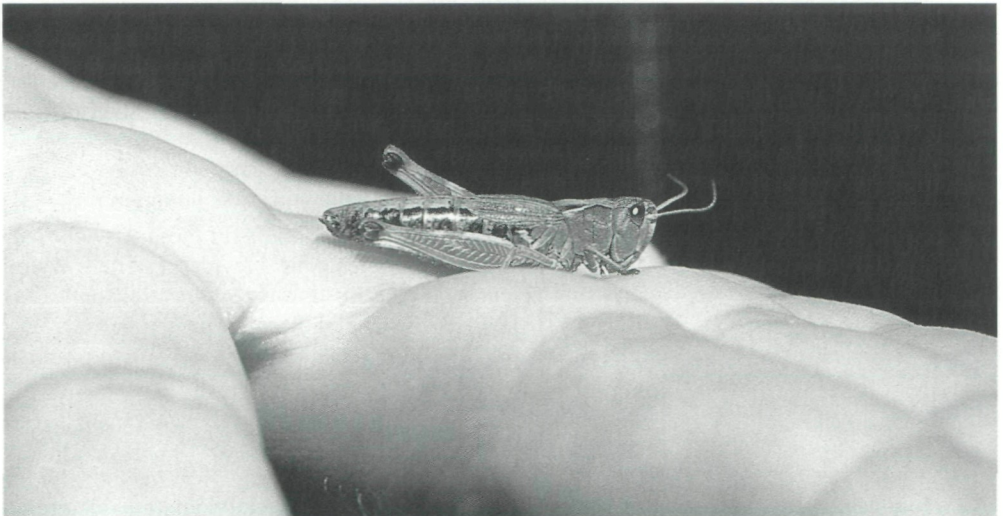




Abb. 5: Blick von Nordosten auf den Lebensraum von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986 am Südosthang nahe am Gipfel der Tolsta Kosuta (nördliche Karawanken, Slowenien).

Merkmale beschrieben und erstmals farbig abgebildet, eine für feldbiologische und faunistische Untersuchungen wichtige Ergänzung zu der Beschreibung und Differenzialdiagnose von Nadig.

Differenzialdiagnose: Siehe bei NADIG (1986: 217-218).

Felddiagnostische Kennzeichen: Nach BELLMANN (1993: 276) läßt sich diese in der Färbung sehr variable Art besonders durch die folgenden, äußerlich sichtbaren, Merkmale kennzeichnen:

- Körpergröße 11-17 mm (Männchen) bzw. 15-24 mm (Weibchen).
- Flügel enden beim Männchen im 2. Drittel, beim Weibchen im 1. Drittel des Hinterleibes.
- Hinterknie dunkelbraun bis schwarz.
- Hinterschenkel wie die Knie unterseits honiggelb.

Weiterhin gibt der gleiche Autor für diese Art sehr gute farbige Abbildungen, welche die hier dargestellten Merkmale gut zeigen und eine Bestimmung sehr erleichtern (vgl. BELLMANN 1993: 277, siehe in dieser Arbeit Abb. 1-2).

Die hier aufgezählten, felddiagnostischen Merkmale konnten an den Individuen am Tolsta Kosuta jeweils sowohl an männlichen als auch an weiblichen Tieren festgestellt werden (vgl. Abb. 3-4). Die von BELLMANN (1993: 276) genannte variable Färbung (vgl. hierzu auch NADIG 1986: 216) konnte bei der dortigen Population gleichfalls

beobachtet werden. Neben den normal gefärbten, grünlichen Tieren wurden vereinzelt auch rötlich-violette Varianten angetroffen.

Locus typicus: Südosthänge der Punta Verzel zwischen 1300 und 1500 m (östliche Grajische Alpen, Italien).

Geographische Verbreitung: Außer am locus typicus noch im Val d'Aosta am Lago di Chamolet über Pila zwischen 2100 und 2400 m, im Val de Champorcher bei Donnaz zwischen 2100 und 2200 m (beide östliche Grajische Alpen, Italien) und nun auch am Südosthang der Tolsta Kosuta (2057 m) zwischen 1750 und 2050 m (nördliche Karawanken, Slovenien).

Lebensraum von *Stenobothrus ursulae* Nadig 1986: Der neue Fundort der Art liegt zwischen 1750 und 2050 m Höhe am Südosthang der Tolsta Kosuta in den nördlichen Karawanken (Slovenien). Der pflanzliche Bewuchs beschränkt sich hier auf fast reine, niedrige Grasbestände, welche nahe des Gipfels in ca. 2050 m Höhe in Geröllschutt übergehen (vgl. Abb. 5). Der Lebensraum ist deutlich einheitlicher gestaltet als an den bisher bekannten Fundorten (vgl. NADIG 1986: 216-217), was sich auch in der Anzahl der Begleitarten widerspiegelt. Insgesamt scheint die Art relativ selten zu sein, was auf den späten Beobachtungszeitraum (10.09.1998) zurückgeführt werden kann (vgl. hierzu auch NADIG 1991: 2).

Begleitarten: An Begleitarten konnte für den Fundort Tolsta Kosuta nur das seltene Auftreten von *Polysarcus denticauda* festgestellt werden (vgl. Abb. 6 und Tab. 1). Ein Vergleich der mit *Stenobothrus ursulae* Nadig 1986 vergesellschafteten Arten an den übrigen bisher bekannten Fundorten zeigt deutliche Unterschiede auf, welche jahreszeitlich, aber auch ökologisch bedingt sein können. Eine Übersicht gibt Tab. 1.



Abb. 6: *Polysarcus denticauda*, Begleitart von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986 vom Südosthang der Tolsta Kosuta (nördliche Karawanken, Slowenien).

Tab. 1:
Zusammenfassende Darstellung
der Fundorte und Begleitarten von
Stenobothrus ursulae Nadig, 1986
(entnommen und zusammenge-
stellt aus NADIG 1986: 217 und
NADIG 1991: 2; vom Fundort Val de
Champorcher liegen von Nadig
keine Angaben zu Begleitarten
vor).

Fundorte	Locus typicus	Val d'Aosta	Tolsta Kosuta
Land	Italien	Italien	Slovenien
Höhe	1300 – 1500 m	2100 – 2400 m	1750–2050 m
Lage	Südosthänge	Nord- bzw. Osthang	Südosthang
Begleitarten	<i>Stenobothrus nigromaculatus</i> <i>Stenobothrus lineatus</i> <i>Euthystira brachyptera</i> <i>Gomphosus rufus</i> <i>Stauroderus scalaris</i> <i>Psophus stridulus</i> <i>Omocestus haemorrhoidalis</i> <i>Omocestus viridulus</i> <i>Chorthippus parallelus</i> <i>Chorthippus mollis</i> <i>Metrioptera saussuriana</i>	<i>Melanoplus frigidus</i> <i>Podisma pedestris</i> <i>Aeropus sibiricus</i> <i>Arcyptera fusca</i> <i>Decticus verrucivorus</i>	<i>Polysarcus denticauda</i>

Literatur

- BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken beobachten – bestimmen. – Naturbuch Verlag (2. Auflage): 1-349, 6 Abb., 299 Farbbilder; Augsburg.
- INTERNATIONALE REGELN FÜR DIE ZOOLOGISCHE NOMENKLATUR. Beschlossen vom XV. Internationalen Kongreß für Zoologie, London 1958; Deutscher Text, ausgearbeitet von KRAUS, O. (1962). – Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft: I-VIII, 1-90; Frankfurt am Main.
- INTERNATIONAL CODE OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE. Third Edition (1985). Adopted by the XX. General Assembly of the International Union of Biological Sciences. – I-XX, 1-338; London – Berkley – Los Angeles.
- LA GRECA, M. (1986): Contributo alla conoscenza degli Ortoteri delle Alpi Occidentali Piemontesi con descrizione di una nuova specie di *Stenobothrus*. – *Animalia* 12 (1/3): 215-244, 14 Abb.; Catania.
- NADIG, A. (1986): Drei neue Gomphocerinae-Arten aus den Westalpen Piemonts. – *Articulata* II 8: 213-233, 14 Abb.; Steinsfeld.
- NADIG, A. (1991): *Stenobothrus nadigi* La Greca, 1985 und *St. ursulae* Nadig, 1986 sind synonym. – *Articulata* 6 (1): 1-8, 6 Abb.; Steinsfeld.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gunnar Schraut, Forschungs-
institut Senckenberg, Senckenberg-
anlage 25, D-60325 Frankfurt am
Main und Institut für Angewandte
Geowissenschaften der Justus-
Liebig-Universität, Diezstraße 15,
D-35390 Giessen (e-mail:
Gschraut@sngkw.uni-frankfurt.de).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [189_109](#)

Autor(en)/Author(s): Schraut Gunnar

Artikel/Article: [Nachweis von *Stenobothrus ursulae* Nadig, 1986
\(Geaphocerinae, Orthoptera\) in den Südalpen 631-636](#)